

odenwald *regional*

das magazin aus der region - für die region!

Photo: Anita Dickhaut

Gesundheitszentrum

Für den Ernstfall
weitere Defibrillatoren -
Förderverein hilft spontan

>> Seite 2

Beruflich Gymnasiale Oberstufe (BG)

Roboterworkshop mit Odenwälder
Schülerinnen und Schülern

>> Seite 4

3. Energiemesse

Tausende Besucher informierten
sich über alternative Energie-
Angebote

>> Seite 5

Qualifizierungsoffensive Hessen

Informationen zur Weiterbildung und über den neuen Qualifizierungsscheck

Gemeinsame Veranstaltung mehrerer Anbieter – Förderung für den Arbeitnehmer bei 500 Euro im Jahr



Warum Weiterbildung sich lohnt, darüber informierten in Bad König-Zell mehrere Vertreter verschiedener hessischer Bildungsträger. Unser Bild wirft einen Blick auf Publikum und Referenten: Carsten Nickel (rechts, Verein Weiterbildung Hessen e. V.), Michael Pape (Volks-hochschule Odenwaldkreis) und (stehend) Sabine Dreißigacker (Verein Weiterbildung Hessen), die über Nutzungsmöglichkeiten des Hessischen Weiterbildungsportals sprach.

VON HANS SCHLIPF

Bad König-Zell. Rund um das Thema Weiterbildung und Qualifizierungsschecks ging es in einer gemeinsamen Informationsveranstaltung der OREG mbH, IHK Darmstadt, Akademie/VHS Odenwaldkreis, des Vereins Weiterbildung Hessen e.V. und des DGB Kreisverbands am 11.09.08 im gut besuchten Dorfgemeinschaftshaus, Bad König/Zell. Durch die ständigen Veränderungen in der Betriebsorganisation, im Vertrieb oder im Kundendienst müssen sich die Beschäftigten – gerade in kleinen und mittleren Unternehmen – kontinuierlich weiterbilden. Denn: sowohl Unternehmen als auch Beschäftigte können nur bestehen, wenn sie am Puls der Zeit bleiben. Hierfür müssen Qualifikationen angepasst, neue Fähigkeiten erworben und Wissen erweitert werden. Die Lösung hierzu ist eine kontinuierliche, passgenaue und qualitativ hochwertige Weiterbildung!

Die Qualifizierungs-Offensive Hessen hat sich dieser Ausgangslage aktiv angenommen und ab dem 01.07.08 ein neues

Förderinstrument, den „Qualifizierungsscheck“, geschaffen. Ziel dieses Instrumentes ist, Beschäftigte finanziell dabei zu unterstützen, verstärkt in ihre individuelle, passgenaue Weiterbildung zu investieren. Denn: „Weiterbildung lohnt sich!“

Beispiele aus der Praxis

Herr Carsten Nickel vom Verein Weiterbildung Hessen e.V. (beauftragter Projektträger des Hessischen Wirtschaftsministeriums für die Umsetzung des Qualifizierungsscheckverfahrens) stellte anhand von aktuellen Beispielen aus der Praxis die Voraussetzungen für den Erhalt eines Qualifizierungsschecks vor. Bis zum Jahr 2013 hat das Land Hessen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds 8 Mio. € bereitgestellt, um die Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Hessen, die in kleinen und mittleren Unternehmen arbeiten, zu fördern.

Förderfähig sind dabei Beschäftigte, die in ihrer aktuellen Tätigkeit keinen Abschluss haben sowie Beschäftigte über 45 Jahre.

Die Förderhöhe beträgt generell 50 v.H. der Seminarkosten, maximal 500,- € pro Jahr, die als Zuschuss gezahlt werden. Voraussetzung für die Ausstellung eines Qualifizierungsschecks ist ein vorheriges Beratungsgespräch, das eine anerkannte Beratungsstelle (im Odenwaldkreis OREG, IHK oder VHS) kostenlos durchführt. Die Beratung kann im Betrieb oder in der Beratungsstelle durchgeführt werden. Themen können dabei z.B. sein: „Anpassungsqualifikationen für Angelernte bzw. Hilfskräfte in Dienstleistungsbüros“, oder „Aufstiegsqualifikationen für Beschäftigte über 45 Jahre“.

Weiterbildungsportal

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung informierte Frau Dreißigacker vom Verein Weiterbildung Hessen e.V. über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des hessischen Weiterbildungsportals – www.weiterbildunghessen.de. Hier sind alle regionalen hessischen Weiterbildungsdatenbanken unter einem Dach vereint. Jeder Interessierte kann das inhaltlich breit

gestreute Bildungsangebot regions- oder ortsbezogen oder auch nach Stichwortsuche aufrufen. Zusätzlich enthält die Datenbank aufschlussreiche Details über die Bildungsanbieter sowie eine gesonderte Dozentendatenbank, in der freiberufliche Trainer und Berater mit ihren Kompetenzen gelistet sind.

Qualifizierungsscheck

Zum Abschluss informierten die Vertreter/innen der OREG, IHK (Frau Gerlinde Weber) und VHS (Herr Michael Pape) anschaulich über ihre Dienstleistungen bei der Ausstellung eines Qualifizierungsschecks und machten deutlich, dass sie hierbei im Interesse der Unternehmen und Beschäftigten konstruktiv zusammen arbeiten.

Hans Schlipf, Mitarbeiter der OREG und Qualifizierungsbeauftragter des Odenwaldkreises, erläuterte darüber hinaus seine weiteren Aufgabenschwerpunkte im Rahmen der Qualifizierungsoffensive, wie das Initiieren und Entwickeln von Netzwerken, das Sensibilisieren von Betrieben

für die Bedeutung von Weiterbildung, die Konzeption von passgenauen betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen und die Durchführung von Impulsveranstaltungen für branchenbezogene Weiterbildungsthemen. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von den Möglichkeiten der Unterstützung durch die Beratungsstellen und den Qualifizierungsbeauftragten: Noch nie war es so einfach, sich qualifiziert weiter zu bilden! <<

Kontakte:

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
Tel: 06062 943363
E-Mail: schlipf@oreg.de

IHK Darmstadt
Tel: 06151 871152
E-Mail: muelleri@darmstadt.ihk.de

Akademie/VHS Odenwaldkreis
Tel: 06062 952134
E-Mail: pape@vhs-odenwald.de

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Für den Ernstfall weitere Defibrillatoren

Rettungsdienstleiter Dr. Bernhard Krakowka macht den größeren Bedarf deutlich, der mit der Klinik-Erweiterung einhergeht – Förderkreis hilft spontan



Die finanzielle Zusage für einen halbautomatischen Defibrillator wie ihn Rettungsdienstleiter Bernhard Krakowka (rechts) hier in der Hand hält machte der Vorsitzende des Kreiskrankenhaus-Förderkreises Werner Wacker (links) gegenüber dem Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Odenwald, Andreas Schwab. Mit ihnen freute sich auch Förderkreis-Geschäftsführer Gerd Schubart (zweiter von rechts).

VON GERD WASSNER

Erbach. Durch den Erweiterungsbau des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis in Erbach sind die Operationssäle und auch die anderen Funktionsräume der Klinik erheblich größer geworden. Für die Einrichtung war dies ein notwendiger und wegweisender Schritt im Interesse der Gesundheitsversorgung für die Menschen in der ländlichen Region. Dass die großzügige Erweiterung aber auch Veränderungen bei der Erstversorgung mit sich bringt, verdeutlichte kürzlich der Rettungsdienstleiter und Oberarzt Dr. Bernhard Krakowka bei einer Besprechung, an der neben dem Klinikleiter Andreas Schwab auch Vorstandsmitglieder des Kreiskrankenhaus-Förderkreises teilnahmen.

Längere Wege

Werden im November die neuen Räume im Erweiterungsbau in Betrieb genommen, dann sind die Wege von den Krankenhausbetten im alten Trakt zu den Behandlungsräumen im Neubau erheblich länger – und sie kosten mehr Zeit, was besonders bei Notfällen von Bedeutung ist.

Nach aktuellem Stand ist bei einem etwaigen Herzstillstand in einem Krankenzimmer das besonders geschulte Rettungspersonal rund um die Uhr zur Reanimation per Defibrillator zur Stelle. Wegen der Länge der Flure werde sich die Zeit auf mindestens drei bis vier Minuten erhöhen, erläuterte Dr. Krakowka. Diese Zeitspanne könne sich für Betroffene als zu lang erweisen, denn bei Patienten mit Herzstillstand treten nach etwa vier Minuten schwere Schäden am Ge-

hirn oder gar der Hirntod ein, wenn dieses Organ nicht mehr mit Blut versorgt wird – fundierte Erkenntnisse weisen dies aus.

Abhilfe

Deshalb sei es künftig notwendig, dass auf jeder Etage des Bettenhauses ein halbautomatischer Defibrillator deponiert und auch das Stationspersonal entsprechend geschult werde, um die Geräte bei Notfällen für den Ersteinsatz zu bedienen.

Finanzierung

Die fünf erforderlichen halbautomatischen Defibrillatoren für die Stationen müssen aber erst angeschafft werden. Für eines dieser Geräte konnte im Auftrag des Kreiskrankenhaus-Förderkreises dessen Vorsitzender Werner Wacker die Finanzierung mit rund 2.490 Euro spontan zusagen.

Spenden

Wacker wies darauf hin, dass der Förderkreis, der seit 1997 besteht, der Klinik bisher bereits rund 88.000 Euro aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung gestellt hat. Das Geld für den ersten neuen Defibrillator stamme aus dem Erlös vom Tag der offenen Tür Anfang August dieses Jahre, der ein großer Erfolg war. Mehr als 10.000 Besucher seien gezählt worden, die Lose der Tombola schon bald ausverkauft gewesen. Wacker dankte allen, die dafür Gegenstände und Geld zur Verfügung gestellt hatten. Der Kuchenverkauf der „grünen Damen“ habe zu dem guten Ergebnis erheblich beigetragen.

Mit dem Blick auf die notwendige Anschaffung der vier weiteren Defibrillatoren betonte Wacker, dass der Förderkreis sich über weitere Spenden freuen würde und darauf auch angewiesen ist.

„Der Tag der offenen Tür ist eine logistische Meisterleistung gewesen, bei der alle Beteiligten zusammengeworfen haben“, unterstrich der Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Odenwald, Andreas Schwab. Er lobte die Unterstützung und Arbeit des Förderkreises, dank der das Krankenhaus manche Anschaffung tätigen konnte, die sonst kaum möglich gewesen wäre. <<

Informationen:

Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Geschäftsführer
Dipl. Verw. (FH) Andreas Schwab
Albert-Schweitzer-Str. 10 – 20
64711 Erbach

Tel.: 06062 79-0
Fax: 06062 79-2801
E-Mail: info@gz-odw.de
Internet: www.GZ-Odw.de

Krankenpflegeschule

Staatliches Examen an der Krankenpflegeschule

Fünfzehn junge Frauen absolvieren den letzten Prüfungsabschnitt zum Examens als Gesundheits- und Krankenpflegerin



v. l. n. r.: Schulleiter Klaus Schneider, Elisa Horn, Dipl. Pflegepädagogin Monica Pires, Tatjana Karg, Lehrer für Pflegeberufe Michael Koch, Nina Rexroth, Martina Müller, Pflegedirektor Michael Hotz, Judith-Kathrin Rohleder, Isabella Steinmetz, Schulsekretärin Edith Koch, Claudia Nikolov, Sita Ober, Stellv. Schulleiter Lothar Rodekurth, Jennifer Erler, Nicole Bär, Melanie Mahla, Silvia Porsche, Eva Schöllig, Miriam Ühlein, Sarah Dollerschell, Stv. Prüfungsausschussvorsitzende Eva Stähling, Lehrerin f. Pflegeberufe Andrea

VON TANJA KOCH

Erbach. Am 24. September absolvierten fünfzehn junge Frauen den letzten Prüfungsabschnitt zur Erlangung des Examens als Gesundheits- und Krankenpflegerin vor dem staatlichen Prüfungsausschuss. Sie sind damit der zweite Kurs, der nach dem neuen Krankenpflegegesetz und der dazu gehörenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnung an der hiesigen Krankenpflegeschule geprüft wurde. Auf Grund der neuen Rechtslage sind 2100 theoretische und 2500 praktische Ausbildungsstunden abzuleisten.

Tätig im Pflegeberuf

Eine der frisch Examinierten kann das Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH übernehmen, sie wird künftig in der Operationsabteilung des Krankenhauses tätig sein. Die anderen wechseln überwiegend in Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Kliniken des Großraums Rhein/Main/Neckar. Eine der Absolventinnen nimmt für ein halbes Jahr an einem work&travel-Programm in Australien teil und eine weitere wartet auf die Zusage für einen Studienplatz. Das Klinikum Großhadern in München stellt ebenfalls eine Absolventin ein.

Kompetenz gefragt

Der enge Kontakt zu Menschen in extremen Lebenssituationen und ein hohes Maß an Verantwortung prägen den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegerin, der dabei abwechslungsreich und interessant wie kaum ein zweiter ist. Neben der Planung, Durchführung und Überprüfung der Pflege, der Beurteilung der Pflegesituation und der Durchführung zahlreicher medizinischer Maßnahmen müssen sich Pflegenden heute ein hohes Maß an Kompetenz im Bereich Beratung und Anleitung von Patienten und Angehörigen aneignen. Auch darauf ist die Ausbildung an der Krankenpflegeschule des Odenwaldkreises ausgerichtet. Besonderen Wert legt die Krankenpflegeschule in Erbach auf Mitverantwortung und Selbstbestimmung während der Ausbildung. In der prak-

tischen Ausbildung lernen die Schülerinnen die verschiedensten Bereiche des Kreiskrankenhauses sowie die Pflege im ambulanten Bereich und in einer psychiatrischen Klinik kennen. In mehr als 4600 Ausbildungsstunden wurden die Schülerinnen vom Team der Krankenpflegeschule um Schulleiter Klaus Schneider und durch Praxisanleiter in den jeweiligen Einsatzgebieten auf die staatliche Abschlussprüfung vorbereitet und erfolgreich zum Ende der Ausbildung geführt.

Für 2009 noch einige Plätze frei

Die Krankenpflegeschule ist mit insgesamt 60 Ausbildungsplätzen einer der größten Ausbilder im Odenwaldkreis. Als Betriebsteil gehört die Krankenpflegeschule zum Gesundheitszentrum, dem auch das Kreiskrankenhaus Erbach, das Alten- und Pflegeheim und die Altenpflegeschule in Erbach angehören. Die Krankenpflegeschule beschäftigt fünf hauptamtliche Lehrer für Pflegeberufe sowie eine Mitarbeiterin im Sekretariat. Außerdem unterrichten nebenamtliche Lehrkräfte auf verschiedenen Fachgebieten. Die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger beginnt jedes Jahr im Oktober und schließt nach drei Jahren jeweils mit einem praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil ab. In diesem Jahr beginnt im Oktober ein neuer Kurs mit 23 Auszubildenden.

Für den im Oktober 2009 beginnenden Kurs sind noch wenige Plätze frei. Interessente sollten sich mit den üblichen Unterlagen schnellstmöglich bewerben. <<

Informationen:

Krankenpflegeschule
Elsa-Brändström-Straße 11
64711 Erbach
Tel.: 06062 793600
Internet: www.GZ-Odw.de

Literaturfestival „Leseland Hessen“

Eine Region liest

Märchenhaft, in langer Krimnacht und mit Hellmuth Karasek - „Leseland Odenwald“ lädt zu drei literarischen Abenden nach Bad König ein



Hellmuth Karasek, einer der prominentesten Literaturkritiker Deutschlands

VON WOLFGANG BASTIAN

Odenwaldkreis. Im Rahmen des sechsten Literaturfestivals „Leseland Hessen“ werden im Odenwaldkreis – genauer: im Bad König Stadtteil Zell – sechs Autorinnen und Autoren an drei Abenden Werke lesen, die unterschiedlichen Themengebieten gewidmet sind.

Leseland Odenwald

Am Mittwoch, dem 22. Oktober, am darauffolgenden Freitag (24.) und am Samstag, dem 25. Oktober, heißt es jeweils ab 20.00 Uhr „Eine Region liest“ – im Leseland Odenwald. Hochinteressante und kurzweilige Leseveranstaltungen verspricht der Landrat des Odenwaldkreises, Horst Schnur, für diese drei Tage, die in ganz kurzem Abstand auf die Frankfurter Buchmesse (15. bis 19. Oktober) folgen. Besonders freut sich Schnur, dass es dem „Leseland Odenwald“ gelungen ist, in Hellmuth Karasek einen der prominentesten Literaturkritiker Deutschlands für die Abschlussveranstaltung am 25.10. zu gewinnen.

Den Anfang macht ein märchenhafter Erzählerabend mit Tormenta Jobarteh und Alexander Kostinskij im Zeller Gasthof „Zur Krone“. Jobarteh tourt seit zehn Jahren mit seiner Weltmusikerguppe Jobarteh-Kunda als Geschichtenerzähler durch Europa. In unverwechselbarer Weise erzählt er afrikanische Märchen voller Freude und zugleich voller Nachdenklichkeit. Von ihm gibt es bereits mehrere CDs und Musikhörspiele. „ADO“, so der Name einer der CDs, bedeutet Tradition, Kunst, Ritual. Alexander Kostinskij, jüdischer Dichter aus Kiew, liest aus dem Buch „Mein Jiddisches Glück“. Es schildert eine untergegangene Welt aus der Sicht des Erzählers, der eine Traumreise in das Land der Kindheit unternimmt – eine zauberhaft-poetische Geschichte, geprägt von Menschenliebe und Vertrauen.

Für den Freitag Abend verheißen die Veranstalter eine lange Krimnacht im Dorfgemeinschaftshaus in Zell unmittelbar am Bahnhof. Alexandra Kui, Daniela Larcher und Wilfried Eggers knüpfen mit ihren Krimis an das Erste Odenwälder Krimifestival an, das im September hunderte von Freunden des Genres anlockte. Alexandra Kui, 1973 in Buxthude geboren, bringt mit ihrem Buch „Blaufeuere“ Hochspannung aus dem hohen Norden mit. Ihr vierter Roman erzählt von einem blutigen Kampf um Leben und Tod im Watt. Daniela Larcher entführt die Zuhörer mit ihrem ersten Roman „Die

Zahl“ in ein kleines österreichisches Dorf, in dem vor Weihnachten drei Morde geschehen. Der Mörder hat die Zahl zwölf in die Körper seiner Opfer geritzt. Wilfried Eggers, geboren 1951, liest aus seinem dritten Roman „Paragraf 301“. Zwei Aufträge, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, stürzen Rechtsanwalt Peter Schlüter in einen schweren Gewissenskonflikt.

Im Autohaus Vögler beginnt am Samstag (25.) um 20.00 Uhr eine Lesung mit Hellmuth Karasek, einem der bekanntesten deutschen Literaturkritiker. Der Journalist und Schriftsteller liest aus seinem aktuellen Buch „Vom Küssen der Kröten und andere Zwischenfälle“, das Karaseks Kolumnen im „Hamburger Abendblatt“ und der „Berliner Morgenpost“ von Ende 2005 bis Ende 2007 enthält. Mit seinen Glossen, aus der Froschperspektive erzählt, bietet Hellmuth Karasek auf seine charmant-parlierende Art vergnügliche Unterhaltung. In seinem Sprachzoo existieren seltsame Wesen: Lupenreine Gazprom-Demokraten, Problem-bären wie Bruno und Stoiber, Politiker als Kellner und Köche. Partner des „Leselands Hessen“ sind der Hessische Rundfunk (hr2-Kultur) und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. „Leseland Odenwald“ wird unterstützt von den Gastgebern der jeweiligen Abende sowie von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Sparkasse Odenwaldkreis, der Paperback Literaturhandlung Bad König und der Deutschen Vermögensberatung.

Karten für die Lesungen im Odenwald gibt es im Vorverkaufspreis für zehn Euro, an den Abendkassen für 12,50 Euro. <<

Die Vorverkaufsstellen:

Buchhandlung Geilert
Werner-von-Siemens-Straße 4
64711 Erbach
Tel.: 06062 4109

Paperback Literaturhandlung
Bahnhofstraße 43
64732 Bad König
Tel.: 06063 4115

Buchhandlung Schindelbauer
Bahnhofstraße 13
64720 Michelstadt
Tel.: 06061 2566

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 94330

Integra GmbH

Kazoo gibt Gas

Erfolgreicher Sommer für das Bandprojekt der Integra GmbH

VON YVONNE SCHNELLBACHER

Erbach. Der Sommer war anstrengend für die Mitglieder der Integra-Band „Kazoo“. Mit insgesamt fünf Gigs in kürzester Zeit können die Vollblutmusiker auf einen erfolgreichen Musiksommer zurückblicken. Aufwind gab der Live act bei Radio B 46 im Mai 2008. Bei dieser Gelegenheit wurde das zweite Album von Kazoo „Inclusive“ vorgestellt und präsentiert.

Der eigene Stil ist es, der Kazoo so besonders macht. Sie sind in der Lage Gefühl und Rhythmus auf das Publikum zu übertragen. Bis auf eine Ausnahme wurden alle Songs selbst komponiert und getextet. Das kommt auch beim Publikum an. Hinter jedem Lied

steht eine Geschichte, ein Erlebnis oder Erfahrungen in bestimmten Situationen.

Life Acts

Der Startschuss der Live acts fiel beim diesjährigen Sommerfest der Integra im Juli. Danach (13.8.) war Kazoo als einzige Band zu Gast beim Sommerfest der Psychiatrie in Offenbach. Mit den treffenden Texten hat die Band für recht viel Stimmung bei dieser öffentlichen Veranstaltung gesorgt. Im September wurde es richtig stressig für die fünf Musiker. Am 7.9.2008 spielte Kazoo in Griesheim beim Sommerfest des Vereins Lebenshilfe mit Hunden in Verbindung mit dem dortigen Tierpark. Knapp eine Woche später begeisterte Kazoo am 12.9. als Vorgruppe

der Partyband Jigger Jam bei der Integra-Party in der Breuberghalle in Neustadt. Zum Abschluss der Sommersaison (14.9.) gab Kazoo dann beim 50-jährigen Jubiläum des Vereins Lebenshilfe Odenwaldkreis im Bürgerhaus in Höchst ihr Bestes. Weitere Konzerte sind in Planung. <<

Informationen:

Nähere Informationen zu Kazoo gibt es unter www.myspace.com/integrakazoo. Die CDs „Authentic“ und „Inclusive“ sind zu einem Preis von jeweils 8 € im Tagwerk der Integra, Tel.: 06062-944040 erhältlich. Ansprechpartner für Buchungen der Band ist Heiko Birkenstock, E-Mail: heiko.birkenstock@integra-home.de



Kazoo, das sind v. l. Heiko Birkenstock (Gitarre und Bass), Andreas Mohr (Schlagzeug), Eckart Barzel (Bass und Gitarre), Johann Herbert Müller (Akkordeon) und Clarissa Blässke (Gesang).



Kazoo live bei der Integra-Party in der Breuberghalle in Neustadt

Gemeinde Reichelsheim

„Märchenhaftes Reichelsheim“

Unter dem Motto „Und manchmal flogen sie auch durch Luft hinüber in die Anderswelt“ ein anspruchsvolles Programm

VON JOCHEN RIETDORF

Reichelsheim. Unter dem verheißungsvollen Motto „Und manchmal flogen sie auch durch Luft hinüber in die Anderswelt“ lockt die „Märchenhauptstadt“ Reichelsheim wieder zahlreiche Besucher in die schöne Odenwaldgemeinde im oberen Gersprenztal. Grund dafür sind die 13. Reichelsheimer Märchen- und Sagentage, die vom 24. – 26. Oktober 2008 stattfinden und ganz im Zeichen irisch/keltischer Märchen und Sagen stehen. Die Schirmherrschaft haben in diesem Jahr Regierungspräsident Gerold Dieke und Landrat Horst Schnur übernommen, die beide letztmals in ihren Funktionen die Märchentage repräsentieren werden.

Passend zum Motto haben die Reichelsheimer wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. So startet die lange Nacht der Märchen mit Peter Schwindt und seinem Roman „Die Macht des Grals“, der sowohl Jugendliche als auch Erwachsene Fantasy-Leser anspricht. Ihm folgen Nana Avingarde, Karola Graf und Hannelore Marzi als hervorragende Märchenerzählerinnen. Prof. Dr. Ulrich Mehler, Prof. Dr. Gerhard Haas und Manfred Böckl nehmen sich im Rahmen der Vortragsreihe am Samstag dem Thema der irisch-keltischen bis zur walisisch-bretonischen Märchen- und Sagenkultur an. Am Nachmittag wird die dies-

jährige Wildweibchenpreisträgerin Kirsten Boie sich und ihre Werke vorstellen. Die Märchenerzählerin am Sonntag gestalten die Wildweibchenpreisträgerin Sigrid Früh, Staatsminister a.D. Hartmut Holzzapfel, Hanna Dunkel und Rebekka Havemann.

Die diesjährige Wildweibchenpreisträgerin Kirsten Boie ist eine der renommiertesten deutschen Autorinnen des modernen Kinder- und Jugendromans. Sie wurde im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Die in Hamburg lebende Autorin hatte schon mit ihrem ersten Buch „Paule ist ein Glücksgriff“ einen großen Erfolg. Inzwischen sind weit mehr als sechzig Bücher von ihr erschienen und in zahlreiche Sprachen übersetzt worden.

Vier Kindertheater präsentieren ihre besten Märchen. Das Kikeriki-Theater aus Darmstadt mit Theaterchef Roland Hotz zeigt „Petzi und die Pfannkuchenräuber“, das Erzähltheater Shamballa aus Schriesheim hat ein irisches Gruselmärchen dabei und das Figurentheater Malzacher aus Bad Dürkheim zeigt die Reise des kleinen Pinocchio. Karola Graf aus Himmelstadt präsentiert das „Fingerhütchen“ – ein irisches Märchen. Und der Jugendchor der ev. Michaelsgemeinde brilliert mit dem Musical „Honk“ nach dem Märchen „Das hässliche Entlein“ von Hans-Christian Andersen

gleich mit drei Vorstellungen. Die Sonderausstellung „Wesen aus der Anderswelt“ zeigt handgearbeiteten Puppen aus dem Zauberswald der Künstlerin Ruth Schuhmann aus München. Der große Bereich des Mittelaltermarktes überzeugt in diesem Jahr mit den über 70 Händlern und der Vorführung alten Handwerks, dem Puppenspieler Andreas List, Bertholder dem Erzähler, und, neu im Programm, dem Stelzentheater Nanu sowie dem Märchenerzähler Uldarich alias Ulrich Mehler. Den musikalischen Teil werden in diesem Jahr die Gruppen „Spectaculatus“ auf der Bühne des Vagantenlagers vor der Reichenberghalle gestalten sowie die erstmals ins Programm genommenen Musikduos „Quest Wind“ aus Amönau und „Lily of the Valley“ aus Hundsangen. Das mittelalterliche Konzert wird in diesem Jahr ein besonderer Leckerbissen werden. Ganz dem Motto gemäß wird die Celtic-Folk-Gruppe DhaliasLane mit ihrem irischen Programm in der ev. Michaelskirche das Publikum mitreißen. Abrunden werden das Programm der verkaufsoffene Sonntag mit seinen zahlreichen Aktionen und Attraktionen Reichelsheimer Gewerbetreibender sowie einem Buchstabengewinnspiel und der Programmpunkt „Peter Pan und Captain Hook“ des Reit- und Fahrvereins in der Reithalle. <<

Internet: www.maerchentage.de

Mit dem Schwerpunkt Technik zur **Allgemeinen Hochschulreife**

Schülerinnen und Schüler nutzen Netzwerk aus Gymnasialer Oberstufe, Unternehmen, Hochschulen und Technischer Universität Darmstadt

Michelstadt. Deutschland sucht Ingenieure. Wir motivieren und qualifizieren den Nachwuchs im gemeinsamen Netzwerk von Schule, Unternehmen, Hochschulen und Universitäten für unsere Zukunft.

In der Beruflich Gymnasialen Oberstufe (BG) am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (BSO) in Michelstadt können Oberstufenschüler den speziellen Schwerpunkt Mechatronik oder Datenverarbeitungstechnik wählen. Sie erhalten mit insgesamt 550 Unterrichtsstunden von Klasse 11 bis 13 fundierte Grundlagen und vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten in dem jeweiligen Bereich.

Da der Abschluss des BGO die Allgemeine Hochschulreife ist, werden neben den genannten Schwerpunkten auch die allgemeinen Fächer wie Deutsch, Englisch, Mathematik etc. unterrichtet und wie bei allen anderen Abiturienten in Hessen im schriftlichen Landesabitur geprüft.

Kooperation

In Kooperation und mit Unterstützung der Industrievereinigung Odenwald können die zukünftigen Abiturienten bereits ab der

Klasse 12 im Rahmen von Projektarbeiten ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im betrieblichen Rahmen erproben und vertiefen.

Eine weitere Form von sehr intensiver Zusammenarbeit findet zwischen einzelnen Schüler/innen und Unternehmen im Rahmen von „besonderen Lernleistungen“ statt. Im Auftrag und/oder in Kooperation mit einem Unternehmen arbeiten die zukünftigen Abiturienten an einem Projekt, dokumentieren ihre Vorgehensweise und Ergebnisse. Diese stellen sie im Rahmen der Abiturprüfung in einer Präsentation mit anschließendem Fachgespräch (Kolloquium) dar. Diese „kleine Diplomarbeit“ ist besonders für leistungsstarke und zielorientierte Oberstufenschüler/innen geeignet.

Eine erstklassige Möglichkeit um den Übergang in Hochschule und Universitäten bestens zu gestalten, bietet die enge Kooperation der Beruflich Gymnasialen Oberstufe mit Hochschulen und Universitäten.

Seit mehreren Jahren besteht eine Kooperation mit dem Fachbereich Physik der Technischen Universität Darmstadt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit kommen in unregelmäßigen Abständen Professoren

aus den verschiedenen Instituten zu Gastvorträgen an das BG. Hierzu gehörten auch international anerkannte Wissenschaftler der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) in Darmstadt.

Experimente

Darüber hinaus bietet der Fachbereich Physik unseren Schüler/innen der Physikkurse des BGs die Gelegenheit, unterrichtsrelevante Experimente in Kleingruppen in deren Labors vorzunehmen und vor Ort auszuwerten. Hier wird wissenschaftliches Arbeiten unter Anleitung der Physiker geübt und kritisch reflektiert. Jedes Jahr im Herbst bietet der Fachbereich Physik die Veranstaltungsreihe „Saturday Morning Physics“ für Oberstufenschüler an. In der Regel nehmen hieran die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 der Physikkurse teil.

TU Darmstadt

Eine weitere Kooperationsvereinbarung und intensive Zusammenarbeit besteht zwischen dem Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (etit) an der TU Darmstadt. Schülergruppen waren häufig in den

verschiedenen Instituten des Fachbereiches zu Gast, um dort in den Laboren zu arbeiten, verschiedene Projekte zu gestalten, durchzuführen oder sich ganz allgemein Studieninformationen einzuholen.

Ein Beispiel für eine schülerindividuelle und vertiefende Zusammenarbeit ist die Projektarbeit von Marcel Euteneuer. Er konnte im Lichttechnischen Institut unter Betreuung durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Entwicklung eines PC-gesteuerten Farbmischplatzes auf Basis mehrfarbiger LEDs arbeiten.

Das Prüfungskolloquium im Rahmen seiner Abiturprüfung fand in Anwesenheit von Prof. Dr. Tran Quoc Khanh in der TUD statt. Marcel Euteneuer wurde für seine Arbeit mit dem Christian-Ernst-Neef-Preis 2008 der Physikalischen Gesellschaft Frankfurt am Main geehrt. Ein Highlight bilden sicherlich der jährlich stattfindende Roboter-Workshop und die damit verbundenen Vorträge zu zukunftsrelevanten Themen der Elektro- und Informationstechnik.

Dieser Workshop steht auch Schülerinnen und Schülern der 9. und 10.Klassen der Odenwälder Schulen offen.

Des Weiteren besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Aschaffenburg, die den Schülerinnen und Schülern besondere Möglichkeiten im Fachbereich Mechatronik wie Untersuchungen an aktuellen Kfz-Modellen und Experimente in der Roboter- und Automatisierungstechnik, anbietet.

Schnuppertag

Für interessierte Schülerinnen und Schüler, die im nächsten Jahr eine Klasse 11 einer Oberstufe besuchen wollen, bietet die Beruflich Gymnasiale Oberstufe am Fr. 28. November. und Mo. 01. Dezember 2008 einen Schnuppertag an. <<

Informationen:

Weitere Informationen über die Beruflich Gymnasiale Oberstufe erhalten Interessierte über das Sekretariat des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis in Michelstadt unter 06061 951-0 oder direkt bei dem Abteilungsleiter der Beruflich Gymnasialen Oberstufe, Studiendirektor Wilfried Schulz unter der Rufnummer 06061 951-166.

Beruflich Gymnasiale Oberstufe(BG)

Höfliche Roboter und die Zukunft der IT

Roboterworkshop mit Odenwälder Schülerinnen und Schülern am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (etit) der TU Darmstadt



Eine komplexe Verkehrssituation wird nachgestellt

Michelstadt. Am Tag der Technik der TUD fand in diesem Jahr zum zweiten Mal ein Roboterworkshop mit Odenwälder Schülerinnen und Schülern am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (etit) statt.

Die Grundidee des Workshops besteht darin, dass Schüler aus einer Mechatronik-Klasse der Beruflich Gymnasialen Oberstufe (BG) zwischen Ostern und Mitte Juni eine komplexe Aufgabe in der Programmierung von Crash-Bobby Roboters der Firma qfix robotics (www.qfix.de) so weit aufbereiten, dass anlässlich eines Roboter-Workshops zum Tag der Technik am Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik (etit) diese von Schülerinnen und Schülern der Mittelstufenschülern aus Schulen des Einzugsbereichs bearbeitet werden kann. Die Oberstufenschüler übernehmen hier die

Tutorenrolle. Ein Teil der über 50 Schülerinnen und Schülern arbeitet jeweils in einem PC-Pool des Fachbereichs Elektrotechnik und Informationstechnik (etit) am Roboter-Projekt, während den anderen mit Laborführungen und Vorträgen der Fachbereich vorgestellt wird. Aufgabe der Schüler war es mit den Robotern eine Verkehrssituation nachzustellen und mit Hilfe von Programmierung zu lösen, d. h. ein mit Klebeband markierter Parcours musste mit Hilfe der Liniensensoren der Roboter erkannt und abgefahren werden.

Der Workshop wurde abgerundet durch den Vortrag über ein Schülerprojekt zu einer intelligenten Haussteuerung Neben dem Roboter-Workshop selbst ist natürlich der Besuch in der Hochspannungshalle ein echtes Highlight der Veranstaltung. Dort kann Elektrotechnik unmittelbar sinnlich

erfahren werden. Zu den sinnlichen Erfahrungen gab es zunächst einen Vortrag von Matthias Kropff vom Fachgebiet Multimedia Kommunikation, der in idealer Weise den Bogen spannt von der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, die natürlich mit großer Selbstverständlichkeit Mobiltelefone nutzen oder mit dem Computer über sogenannte Peer-to-Peer-Netzwerke kommunizieren, zu den aktuellen Forschungsarbeiten am Fachgebiet über sogenannte ubiquitäre Computer und die Strategien, wie man solche allgegenwärtige elektronische Helfer untereinander vernetzt.

Die Projektleiter Dr.-Ing. Roland B. Steck von der TUD und Dr. Andreas Seifert von der Beruflich Gymnasiale Oberstufe waren hoch zufrieden, dass die Schülerinnen und Schüler das Thema Technik mit Spaß, Interesse und kreativer Arbeit erlebten. <<

Beruflich Gymnasiale Oberstufe(BG)

Schüler führen Messreihen für Bosch Rexroth aus

Kooperationen als Beitrag zur Förderung des Ingenieurnachwuchses

Michelstadt. Mit Unterstützung der Firma Bosch Rexroth führten Schüler der Beruflich Gymnasialen Oberstufe (BGO) des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis (BSO), deren Schwerpunkt im Bereich Mechatronik liegt, Messreihen aus.

In vier Teams präsentierten die Schüler der zwölften Klasse des BG ihre Ergebnisse den Mitarbeitern des Unternehmens Bosch Rexroth. Die vier Teams hatten die Aufgabe spezifische elektronische Bauteile (Kondensatoren, Relais, Halbleiter, NTC) auf ihre elektrische Eigenschaften zu untersuchen und die praktischen Anwendungen der Bauteile aufzuzeigen. Die Ergebnisse mussten mit dem Toleranzbereich im Datenblatt verglichen werden. Die Anwesenden waren beeindruckt von den Leistungen der Schüler und der sehr anschaulichen Art der Präsentation.

Praxisbezug

In dem Bestreben, den Schülern des BG einen stärkeren Praxisbezug ihres theoretischen Wissens zu vermitteln, war es mit Hilfe der IVO, deren Vertreter Hermann Braun ebenfalls an dieser Veranstaltung teilnahm, gelungen, die Firma Bosch Rexroth als Partner für die Klasse zu gewinnen. Sie vergab an die Schüler die bereits genannten Aufgaben und so konnten die Schüler im Labor des Unternehmens mit fachkundiger Unterstützung von Herrn Lipp (Bosch-Rexroth) und ihrem Lehrer Oberstudienrat Kasenbrock die Messreihen ausführen. Nach

der Begrüßung durch den Standortleiter des hiesigen Standortes Herr Haag, der zu Beginn des Tages den Standort Erbach mit seinen Schwerpunkten vorstellte, präsentierten die Schüler ihre Ergebnisse. Sowohl die Vertreter von Bosch-Rexroth als auch die Delegation der Schule mit dem Schulleiter Studiendirektor Schug, Abteilungsleiter Studiendirektor Schulz, Aufgabefeldleiter Dr. Seifert und Fachbereichsleiter Oberstudienrat Wiegmann, waren von den Leistungen der Schüler beeindruckt.

Schulleiter Schug dankte der Firma für ihr Engagement, weil er darin die Zukunft sieht, dass den Schülern durch eine Verknüpfung der Betriebe mit der Schule eine breite Palette an Praxisbezug angeboten werden kann. Der Leiter der Beruflich Gymnasialen Oberstufe, Studiendirektor Schulz, betonte, dass diese Art von Kooperationen ein Beitrag zur Förderung des Ingenieurnachwuchses ist.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit z. B. durch Projektarbeiten mit einzelnen besonders leistungsstarken Schülern könne so auch einer mittelfristigen Personalentwicklung dienen. Auch Herr Lipp und Herr Haag waren von den Leistungen der Schüler angetan und stellten auch von ihrer Seite den Fortgang dieser Partnerschaft in Aussicht. Als ein Zeichen dafür überreichten sie der Schule drei SPS-Steuerungen, so dass es im Unterricht nun möglich wird, mit aktuellen, auf dem Markt eingesetzten Geräten zu arbeiten. <<

Industrievereinigung Odenwald (IVO)

IVO und Beruflich Gymnasiale Oberstufe ziehen an einem Strang

Hand in Hand bei der Aus- und Weiterbildung der Jugend - Gemeinsame Projektarbeiten der Odenwälder Betriebe mit der Beruflich Gymnasialen Oberstufe vertiefen Zusammenarbeit

VON HERMAN BRAUN

Odenwaldkreis. Die IVO hat bereits vor gut 20 Jahren den Zusammenhang Ausbildung / Weiterbildung als einen wichtigen Faktor in der Zusammenarbeit mit den Schulen des Odenwaldkreises erkannt und die entsprechenden Ideen schrittweise umgesetzt.

Von der anfangs rein materiellen und fachlichen Unterstützung in Form von Computern und Know Know, tat sich später ein weiteres Feld auf. Technik, Ingenieur- und Naturwissenschaft waren out. Die SchülerInnen interessierten sich für andere, neue „In-Berufe“. Mit einem Bündel von Maßnahmen versuchte die IVO diesem Trend entgegen zu wirken.

Lehrkräften aus verschiedenen Schulen wurden teilweise über eine Woche Einblicke in Betriebe und betriebliche Abläufe gewährt. Mitarbeiter aus Betrieben hielten Fachvorträge an den Schulen. Für Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden

Schulen wurden Besuche an der TU Darmstadt mit entsprechenden Fachvorträgen organisiert und dabei Einblicke in den Beruf des Ingenieurs und dessen Zukunftsaussichten vermittelt.

Betriebe öffneten sich für die Schulen. Einzelne Schüler bis zu ganzen Klassen wurden für einen Tag, manchmal für eine Woche in Betriebe eingeladen. Dabei lernten sie die betrieblichen Zusammenhänge, die Produkte und die einzelnen Berufe vom Azubi bis zum Facharbeiter, vom Facharbeiter bis hin zum Ingenieur im technischen und kaufmännischen Bereich kennen.

Die dabei entstandenen Kontakte führten oft zu einem späteren Praktikum, einer Ausbildungsstelle oder auch zu einer Studien- oder Diplomarbeit und damit eventuell später auch zu einem Arbeitsplatz. Gemeinsame Projektarbeiten der Odenwälder Betriebe mit der Beruflich Gymnasialen Oberstufe vertieften diese Zusammenarbeit. Heute ist die enge Kooperation mit den Schulen für viele

Betriebe eine Selbstverständlichkeit, wachsen doch künftige Azubi auf Grund der demographischen Entwicklung nicht gerade auf den Odenwälder Bäumen. Daher hat die IVO in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Michelstadt und dem Beruflichen Gymnasium vor 5 Jahren mit dem Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag OSBIT AbiturientInnen die Möglichkeit geboten sich jährlich an einem Tag in Michelstadt über nahezu 40 Berufe und Studiengänge zu informieren.

Sowohl die OSBIT als auch die OBIT, die in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsservice der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH veranstaltet wurden, sind ein Zeichen dafür, dass Odenwälder Schulen und Wirtschaft Hand in Hand bei der Aus- und Weiterbildung unserer Odenwälder Jugend arbeiten. <<

Beruflich Gymnasiale Oberstufe (BG)

Besondere Lernleistungen

Ein positives Beispiel aus der Schulpraxis

VON WILFRIED SCHULZ

Michelstadt. Ein positives Beispiel aus der Schulpraxis stellt die besondere Lernleistung von Denis Hamann dar, einem Abiturienten im Bereich Datenverarbeitungstechnik am BG. In Kooperation mit dem Unternehmen Ralos arbeitete er an dem Thema „Erstellung eines datenbankbasierenden Informationssystems zur Verwaltung und Auslesung von Leistungsdaten von Sonnenenergieanlagen“.

Prototyp

Aufgabe war es, mir den heute üblichen Geräten und Kommunikationsmöglichkeiten wie Computer, Handy und Internet die aktuellen Leistungsdaten von Sonnenkollektoren auszulesen und die Daten für spätere Auswertungen zu erfassen und zu speichern. Dafür entwarf Hamann entsprechende Lösungsmodelle, wählte daraus einen Lösungsweg aus und realisierte anschließend einen Prototyp. Laut eigenem Fazit war es für ihn dabei sehr spannend neben der rein technischen Problemlösung auch die Teamarbeit und die Interaktion

mit externen Ressourcen wie beispielsweise der Firma Schneider, einem Zulieferer von Ralos, kennenzulernen. Die Firma Schneider ist Hersteller von speicherprogrammierbaren Steuerungen, die im Projekt zu integrieren waren. Im Unterricht theoretisch behandelte Datenprotokolle mussten hier den realen technischen Gegebenheiten einer Steuerung angepasst werden.

Gelungenes Beispiel

Unterstützt wurde Hamann bei der Firma Ralos durch Dipl.-Ing. Berthold und schulisch durch Dipl.-Ing. Lutz, die dieses Projekt als ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von Schule und Wirtschaft lobten. Denis Hamann erhielt für seine besondere Lernleistung den mit einem Geldpreis dotierten 1. Platz der „Odenwälder Geistesblitze“. <<

Regenerative Energien

3. Energiemesse von der Sonne verwöhnt

Tausende Besucher informieren sich in Brensbach über alternative Energie-Angebote



Bild links: Tausende Besucher erfreuten sich bei schönstem Wetter an der 3. Energiemesse Gersprenztal

Bild rechts: Germann-Mitarbeiter Sascha Daum (v. links n. rechts) informiert Patricia Lips (MdB), Judith Lannert (MdB), Dr. Erika Ober, Kreisbeigeordnete und stellvertretend für Landrat Horst Schnur, über die Funktionsweise der Wärmepumpen, und zwar auf dem 1. Wärmepumpenlehrpfad im Rhein-Main-Gebiet

VON DIETER PREUSS

Brensbach. Der größte Energielieferant unserer Erde ist der Energiemesse Gersprenztal wohl gesonnen: Bereits zum dritten Mal fand die Messe bei herrlichem Wetter statt. Die Sonne scheint eine Art stiller Verbündeter dieser Messe zu sein. Wen wundert es bei Themen wie Solartechnik, Photovoltaik, Biomasse, Holz und ähnlichem, bei denen die Sonnenenergie eine entscheidende Rolle spielt. Tausende Besucher informierten sich am vergangenen Wochenende auf dem Gelände des Energie-Spezialisten Germann GmbH in Brensbach über Ideen, Innovationen und Angebote rund ums Energiesparen. Über 50 Unternehmer aus der Region zeigten dem interessierten Publi-

kum, was alles abseits von den CO₂-Sünden möglich ist.

Eröffnet wurde die Messe am Samstag, 27.9., 11.00 Uhr, von Werner Germann, Geschäftsführer der Germann GmbH. Er begrüßte viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik, darunter Patricia Lips, MdB, Judith Lannert, MdB, Dr. Arno Zips, sowie Dr. Erika Ober, Kreisbeigeordnete und stellvertretend anwesend für Landrat Horst Schnur, der die Schirmherrschaft der Messe inne hatte. In seiner Eröffnungsrede machte Werner Germann deutlich, wie wichtig das Engagement der kleinen und mittleren Unternehmen in dieser Region bezüglich alternativer Energien ist. Germann wörtlich: „Ideen und Innovationen sowie unternehmerisches Han-

deln kommen genau von den Unternehmen, die hier auf der Messe vertreten sind. Diese Betriebe gehen teilweise hohe unternehmerische Risiken ein, um ihre Ideen voran zu treiben – und gerade deshalb sollten sie nicht an behördlicher Willkür oder Engstirnigkeit scheitern. Wir brauchen die Unterstützung der Gesellschaft, der Politik und auch der Wissenschaft“, so sein Appell an die Ehrengäste.

Wärmepumpenlehrpfad

Nach einem perfekten Bieranstich durch Erika Ober und einem fröhlichen Umtrunk ging es zu einem weiteren Höhepunkt der 3. Energiemesse Gersprenztal: Die Eröffnung des 1. Wärmepumpenlehrpfades im Rhein-

Main-Gebiet. Patricia Lips durchschritt das Band, um den Weg für den Lehrpfad frei zu machen. Ein Pfad, der alles Wissenswerte rund um das Thema Wärmepumpen auf anschauliche und transparente Weise vermittelt – ein sehr gelungenes Informationsangebot.

Von der Sonne verwöhnt schlenderten am Sonntag Tausende Besucher über die Messe und informierten sich zu Themen wie Autogas, Haustechnik, Dämmstoffe, Heizen mit Biomasse, Kaminöfen, Holzpellets, Solar, Wärmepumpen, Energiewärmewandler, Fenster und Türen, Photovoltaik und anderes mehr. Ein unglaublich vielfältiges und spannendes Angebot. Hervorragend besucht waren an beiden Messtagen auch

die Fachreferate, bei denen die Spezialisten in Vortragsräumen ihre Ideen und Angebote präsentieren konnten. Professionell abgerundet wurde die 3. Energiemesse durch ein Spitzenangebot an Essen und Getränken sowie spaßiger Unterhaltung für die Kleinen. <<

Informationen:

Germann GmbH
Darmstädter Str. 58
64395 Brensbach
Werner Germann
Tel.: 06161 512
E-Mail: germanngmbh@t-online.de
Internet: www.germanngmbh.de

Kommunales Job-Center (KJC) des Odenwaldkreises

Stellengesuche

Bürokaufmann

35 Jahre, zuverlässig, flexibel und motiviert, sucht Voll-/Teilzeitstelle im kaufm. Bereich, Büro- oder Rechtsanwaltsbereich o.ä. 8 Jahre Erfahrung im Anwaltsbüro, Kenntnisse in MS-Office, E-Mail, Internet, RA-Micro, Lexware, Datev, SAP R/3.

Chiffre: 2330.5.0126

47-jähriger Mann

motiviert, sucht Vollzeitstelle, Kenntnisse im Messebau, Holzbau und in der Gießerei (Formen und Kernmacher).

Chiffre: 2300.5.0254

Ausgebildeter Beikoch

32 Jahre, motiviert, flexibel und zuverlässig, sucht Vollzeitstelle als Koch. Führerschein und Pkw vorhanden.

Chiffre: 2360.5.0281

Kfz-Mechatroniker

mit zusätzlicher Erfahrung in der Reifenmontage, 23 Jahre, motiviert und flexibel sucht Vollzeitstelle in diesem Bereich. Pkw und Führerschein vorhanden.

Chiffre: 2360.1.0019

Hauswirtschaftshelferin

21-jährig, zuverlässig, sucht Vollzeit- oder Teilzeitstelle im Raum Beerfelden, Michelstadt oder Erbach.

Chiffre: 2300.5.0242

Lkw-Fahrer

42 Jahre, flexibel und zuverlässig, sucht Vollzeitstelle im seitherigen Beruf oder als Lagerarbeiter im Raum Beerfelden, Michelstadt oder Erbach.

Chiffre: 2300.5.0242

Fachinformatiker

(Systemintegration), 32 Jahre, sucht Arbeit in Festanstellung, Führerschein und Pkw vorhanden.

Chiffre: 2325.5.0320

Handwerklicher Allrounder

52 Jahre, sucht Tätigkeit als Hausmeister im Innenausbau oder im Bereich der Garten- und Waldarbeit, Pkw und Führerschein vorhanden.

Chiffre: 2365.5.0147

31-jähriger Mann

motiviert, flexibel und zuverlässig, sucht Voll- oder Teilzeitstelle (Schichtarbeit gerne möglich) als Staplerfahrer oder Lagerarbeiter, Staplerschein sowie 6jährige Berufserfahrung als Staplerfahrer vorhanden, Pkw und Führerschein ebenfalls.

Chiffre: 2360.5.0307

36-jährige Bürokauffrau

sucht Teilzeitstelle oder Mini-Job, gute Englisch- und PC-Kenntnisse. Pkw und Führerschein vorhanden.

Chiffre: 2360.5.0184

Kontakt:

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Tanja Walloner
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 701620
E-Mail: t.walloner@odenwaldkreis.de

Odenwälder Direktvermarkter

Qualität und Frische direkt vom Erzeuger

Odenwälder Bauernmarkt am 10. bis 12. Oktober



Augenweide und der Mittelpunkt des Bauernmarktes: Der dekorierte Erntewagen

VON MONIKA FRIEDRICH

Erbach. Am zweiten Wochenende im Oktober findet der 19. Odenwälder Bauernmarkt in Erbach auf dem Wiesenmarktgelände statt. Vom 10. bis zum 12. Oktober ist er täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr geöffnet. In den und rund um die Bierhallen gibt es für Groß und Klein viel zu erleben. Mit Qualität und Frische direkt vom Erzeuger werben die Odenwälder Direktvermarkter. „Sehen – riechen – schmecken – genießen“ lautet das Motto des Odenwälder Bauernmarktes, und die Odenwälder Direktvermarkter bieten wieder viele Spezialitäten und Köstlichkeiten an.

Was wäre ein Bauernmarkt ohne die herzhaften Schinken und Würste frisch aus dem Rauch, die es an verschiedenen Ständen auf dem Markt gibt. Dazu ein knuspriges Bauernbrot und ein Glas spritzigen Apfelwein oder frisch gekelterter Apfelsaft aus Äpfeln von Odenwälder Streuobstwiesen. Feine Spezialitäten findet der Besucher beim Forellenhof Lenz. Die zarten Forellenfilets auf einem Brötchen schmecken köstlich. Oder doch lieber eine fangfrische Forelle für die ganze Familie zum Mitnehmen? Wer es vegetarisch liebt, dem sei ein leckeres Gericht aus der großen Pfanne am Stand bei Pilz-Kubach aus Egelsbach empfohlen. Die verschiedenen Speisepilze stammen selbstverständlich aus eigener Zucht. Oder mögen Sie lieber die pikanten Brotaufstriche aus verschiedenem Gemüse, welche jedes Frühstück oder Abendbrot aufwerten. Dieses wächst im großen Garten der Familie Öhlsenschläger in Olfen, ebenso die Beeren und Früchte für ihre feinen Gelees und Liköre. Edles und Hochprozentiges bieten auch die Brennereien Ester und Jahn/Kellermann an. Hier darf probiert werden, was später in der Flasche nach Hause getragen wird. Äpfel gibt es zwar auch in flüssiger Form, doch manch einer liebt eher den herzhaften Biss in die knackig saftigen Odenwälder Früchte. Diese präsentieren sich mit ihren lachend rot-gelb gesprenkelt Bäckchen Kiste neben Kiste am Stand des Obsthofes Schwinn.

Die Käserei „Am Schlossberg“ aus Gammelsbach bietet ihren pikanten Fetakäse, eingelegt in Öl, mit Kräutern und Knoblauch unter diesem Namen an. Zur Wahl stehen ebenso weitere Käsesorten und Joghurt, selbstverständlich aus der Milch eigener Kühe, zubereitet in der Hofkäserei von Heidi Trumppheller. Wer sich jetzt noch etwas Besonderes gönnen möchte, kann ein fruchtiges Eis vom Bauernhof Rettig

schlecken oder sich die feinen Trüffelvariationen von Erich Schmuck auf der Zunge zergehen lassen. Dass diese Aufzählung gar nicht alle Leckereien und Köstlichkeiten aufzeigen kann, die auf dem Odenwälder Bauernmarkt angeboten werden, versteht sich von selbst. Jeder Besucher darf seinen eigenen Vorlieben fröhnen und kann bei den vielen Ständen seine Spezialitäten aussuchen. Diese kann er dann gleich im Marktzelt genießen oder für eine gute Mahlzeit mit nach Hause nehmen.

Der mit reichhaltigem Gemüse und Obst, gebundenen Getreideähren, Hopfenzapfen und Maiskolben dekorierte Erntewagen ist wieder eine Augenweide und der Mittelpunkt des Bauernmarktes. Auch alte landwirtschaftliche Geräte sind in Aktion. Besonders interessant ist in diesem Jahr die Kartoffeldämpfmaschine. Mit Holz beheizt garen in ihrem Innern viele Kilo Kartoffeln, die später direkt aus dem Dämpfer auf die Teller kommen. Von ihrer Schale befreit und zusammen mit leckerem Quark wird dieses original Odenwälder Essen angeboten. Wessen Herz bei tuckernden Motoren höher schlägt, kommt sonntags auf seine Kosten, denn dann sind Oldtimer-Traktoren, liebevoll restauriert und fein herausgeputzt, zu inspizieren und das Rattern der alten Dreschmaschine beim Dreschen wird manchen an seine Kindheit erinnern.

Nicht nur bei Kindern ist ein Besuch des Tierzeltes beliebt. Ab und zu lässt der Esel ein lautes „iah, iah“ ertönen, um zu zeigen, wer hier das Sagen hat. Da sind die Häschen ruhiger, die sich gerne eine Karotte schmecken lassen. Wer täglich bei den Tieren vorbeischaut, kann miterleben, wie die weißen Federchen an den Flügeln der erst fünf Tage alten flaumig gelben Küken jeden Tag ein Stückchen wachsen. Und noch mehr Tiere vom Bauernhof sind zu sehen: Schafe, Gänse, Puten und eine muntere Hühnerschar.

Informationen gibt es reichlich für interessierte Besucher. Das Amt für den ländlichen Raum zeigt eine Ausstellung verschiedener alter Apfelsorten, die im Odenwald mancherorts noch wachsen. Interessante Tipps für Wanderungen im Odenwald halten die Ranger des Geo-Naturparks bereit. Über Heizen mit Holz und anderen regenerativen Energien informieren verschiedene Aussteller. Angeschlossen an den Odenwälder Bauernmarkt ist auch ein Krämermarkt. An ihren altertümlichen Ständen bieten die Händler allerlei feil. Weitere Informationen sind unter www.odenwaelder-bauernmarkt.de zu finden. <<

Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Abt. Unternehmenskommunikation
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22

Mitherausgeber/Partnerunternehmen:
BAW Odenwaldkreis gGmbH
Integra GmbH
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH
Zentrum Gemeinschaftshilfe
Kommunales Job-Center
rEnergO
ODENWALD INTRANET Odinet GmbH

Verantwortlich für den Inhalt:
Jürgen Walther
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-21
Fax: 06062 9433-22

Verantwortlicher Redakteur:
Rainer Kaffenberger
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22
E-Mail: RW_Kaffenberger@oreg.de
Internet: www.odenwaldregional.de

Redaktionelle Beiträge:
Wolfgang Bastian, Kai Gerfelder (Landratsamt)
Tanja Koch, Gerd Waßner (Gesundheitszentrum)
Monika Friedrich (Odenwälder Direktvermarkter)
Wilfried Schulz (BSO)
Hermann Braun (IVO)
Hans Schlipf (Qualifizierungsoffensive)
Yvonne Schnellbacher (Integra)
Jochen Rietdorf (Märchentage)
Dieter Preuss (Energiesmesse)

Satz/Gestaltung:
Rainer Kaffenberger

Druck:
Druckhaus Diesbach GmbH
Bergstraße 249
69469 Weinheim

Auflage:
64.000 Exemplare (vierzehntägig)

Vertrieb/Verteilung:
Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930-90

Erscheinungsgebiet:
Bad König, Beerfelden, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Hesseneck, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Otzberg, Reichelsheim, Reinheim, Rothenberg, Sensbachtal und Gundernhausen.

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe

Neue Fahrzeuge

Wert auf Sicherheit und Wirtschaftlichkeit gelegt



Geschäftsführer Michael Vetter freut sich mit den Schwestern Amalia Ziegler (links) und Yvonne Fischer (2. von rechts) sowie Gruppenleiterin Susanne Blecher (rechts) über eines der neuen Fahrzeuge

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Dieser Tage wurde mit dem Austausch des Fuhrparks für die ambulanten Pflegedienste beim Zentrum Gemeinschaftshilfe begonnen. Alle vorhandenen Fahrzeuge werden bis zum 30. November 2008 durch Neufahrzeuge der Marke VW Fox ersetzt. Diese präsentieren sich auch in blauer Farbe und tragen weiterhin den Schriftzug „Wir pflegen mit Herz“ auf der Motorhaube. Sie weisen durch Schriftzüge an den Seitentüren und am Heck auf die örtlichen mobilen Pflegedienste des Zentrums Gemeinschaftshilfe hin. Damit soll auf die wohnortnahen Angebote in der ambulanten Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege sowie auf die hauswirtschaftliche Betreuung als auch auf den Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ aufmerksam werden. Bei der Auswahl der Fahrzeuge wurde beim

Zentrum Gemeinschaftshilfe großer Wert auf Sicherheit gelegt. So besitzen diese neben der Ausstattung mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP) und Antiblockiersystem (ABS) einen Gurtwarner, der an das Anlegen des Sicherheitsgurtes erinnert. Weiterhin sind die Fahrzeuge für den Fall einer Kollision mit Airbags zum Schutze der Insassen ausgestattet. Auch die Wirtschaftlichkeit wurde bei der Auswahl der Fahrzeuge angesichts ständig steigender Energiekosten besonders berücksichtigt. So zeichnen sich die Pkw durch einen geringen Verbrauch aus, der ein möglichst kostengünstiges Fahren erlaubt, was letztlich auch den zu versorgenden Patienten zugute kommt. Mit neuen Fahrzeugen soll außerdem weiterhin sichergestellt werden, dass kein Fahrzeug unterwegs ausfällt, so dass stets eine pünktliche Versorgung der Patienten erfolgen kann. <<

odenwaldmobil

das magazin für den öpnv im odenwald



Odenwald-Bahn

Am 20. Oktober startet die neue Odenwald-Bahn

Ende der Renovierungsarbeiten - Neuer Fahrplan liegt aus

VON STEFAN REINHARDT

Odenwaldkreis. Der Countdown läuft! Nur noch wenige Tage, dann sind die Modernisierungsarbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik auf der Odenwald-Bahn abgeschlossen und das neue Fahrplankonzept kann pünktlich zum 20. Oktober in Kraft treten. Damit neigen sich die jahrelangen Arbeiten zur Instandsetzung der eingleisigen Bahnstrecke zwischen Rhein-Main und Neckar ihrem Ende entgegen.

Volker Sparmann, der Sprecher der Geschäftsführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV), zeigte sich erfreut, dass mit der Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerkes auf dem Südabschnitt der Odenwald-Bahn zwischen Eberbach und Groß-Umstadt Wiebelsbach, auch ein deutlich verbesserter Fahrplan angeboten werden kann: „Die jährlichen Zugkilometerleistungen steigen dann um weitere 140.000 auf dann fast zwei Millionen Kilometer pro Jahr. Dadurch ergeben sich neue Anschlüsse, verkürzte Fahrzeiten sowie eine Ausweitung des abendlichen Verkehrs“, so der Sprecher der Geschäftsführung weiter. „Das Projekt ‚Neue Odenwaldbahn‘ ist auf der Zielgeraden angekommen.“

Neuer Abendverkehr

Fahrgästen der Odenwald-Bahn stehen ab dem 20. Oktober neue Verbindungen in den Abendstunden zur Verfügung. So fährt künftig ab Frankfurt Hbf. zusätzlich täglich ein Zug über Darmstadt Nord bis Erbach. Eine weitere Verbindung verkehrt abends um 22.35 Uhr zwischen Hanau und Groß-Umstadt Wiebelsbach, wo um 23.17 Uhr Anschluss an die ebenfalls neu hinzugekommene Regionalbahn ab Darmstadt Hbf. (Abfahrt 22.37 Uhr) nach Erbach (Ankunft 22.37 Uhr) besteht.

Auch in der Gegenrichtung herrscht in den Abendstunden reger Verkehr zwischen dem Odenwald und Darmstadt bzw. Frankfurt. Um 19.56 Uhr startet in Erbach ein RegionalExpress über Hanau mit dem Ziel Frankfurt Hbf. Die Regionalbahn um 20.39 Uhr von Eberbach nach Erbach wird ab dem 20.10. bis Darmstadt Hbf. verlängert. Dadurch entsteht in Groß-Umstadt Wiebelsbach um 21.07 Uhr ein Anschluss an eine neue Regionalbahn nach Hanau.

Besserer Wochenendverkehr

Neben den Abendstunden wurde auch das Fahrplanangebot an den Wochenenden sowie an Feiertagen deutlich ausgeweitet. Künftig werden die zweistündlichen Fahrten des RegionalExpress der Linie 64 zwischen 8.38 Uhr und 16.38 Uhr ab Frankfurt Hbf. über die bisherige Endstation Groß-Umstadt Wiebelsbach hinaus nach Erbach verlängert. In der Gegenrichtung verkehren zwischen 9.50 Uhr und 19.56 Uhr die Züge entsprechend bereits ab Erbach über Hanau nach Frankfurt Hbf.

Daneben kommen montags bis freitags auf der Linie 64 zwei zusätzliche Fahrten in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit zwischen Frankfurt, Hanau und Groß-Umstadt Wiebelsbach hinzu. Die erste startet in Hanau um 16.09 Uhr, die zweite in Frankfurt Süd um 17.47 Uhr. Verbessert werden mit dem Fahrplanwechsel auch die Anschlüsse der beiden Odenwald-Bahnlinien in Groß-Umstadt Wiebelsbach. So bestehen am dortigen Bahnhof Anschlüsse zwischen nahezu allen Zügen.

Jede Stunde nach Frankfurt

Erfreulich für Pendler ist auch die Tatsache, dass ab Mitte Oktober zwischen Montag und Freitag eine stündliche Verbindung

nach Frankfurt besteht – im Wechsel verkehren der StadtExpress (Eberbach – Darmstadt Nord – Frankfurt Hbf.) und der RegionalExpress (Erbach – Darmstadt Hbf), wobei in Groß-Umstadt Wiebelsbach Anschluss in Richtung Mainmetropole besteht. Interessant für Fußballfans ist, dass samstags (sowie sonn- und feiertags) die RegionalExpress-Züge der Linie 64 bereits in Erbach starten – gleiches gilt für die Gegenrichtung.

Mit den Fahrplanumstellungen gehen auch zahlreiche Fahrzeitenverkürzungen einher, die beispielsweise montags bis freitags beim ersten „Schnellen Odenwälder“ mit neun Minuten zu Buche schlagen. Da bei vielen anderen Fahrten den neu hinzugekommenen Anschlussmöglichkeiten eine höhere Priorität eingeräumt wurde, lassen sich diese Fahrzeitenverkürzungen nicht auf alle Verbindungen übertragen.

Trotz zahlreicher Verbesserungen sind auch Anpassungen erforderlich, die sich auf den ersten Blick negativ für einzelne Fahrgäste auswirken. RMV und OREG waren allerdings bemüht, diese so gering wie möglich zu gestalten. So wurde unter der Woche der Wegfall der Verbindung Groß-Umstadt Wiebelsbach nach Erbach (bisher um 6.21 Uhr) von der OREG

zwischen Höchst und Eberbach durch einen neu hinzugekommenen Linienbus kompensiert. Für den entfallenen Zug verkehrt nur kurze Zeit später ein Itino aus Darmstadt durchgängig bis Eberbach. Außerdem wird der RegionalExpress der Linie 64 von Frankfurt (Abfahrt 6.38 Uhr) über Groß-Umstadt Wiebelsbach verlängert und erreicht Erbach um 8.02 Uhr.

Aufgrund geringer Nachfrage entfällt künftig auch montags bis freitags das Zugpaar 18.39 Uhr ab Groß-Umstadt Wiebelsbach nach Hanau und von dort um 19.34 Uhr wieder zurück. Freiwerdende Kapazitäten können als Verstärkung für vollbesetzte Züge mit eingeplant werden und sorgen hier für Entlastung und mehr Kapazität.

Alle Beteiligten sehen in den Modernisierungsarbeiten einen Meilenstein für den öffentlichen Personennahverkehr im Odenwaldkreis und darüber hinaus. Bereits jetzt spiegeln die guten Fahrgastzahlen den Erfolg dieser Maßnahmen wider.

Mit der Umsetzung des neuen Zielkonzeptes erhoffen sich alle Partner eine weiterhin positive Entwicklung der neuen Odenwald-Bahn sowie viele zufriedene Fahrgäste. <<



Odenwald-Bahn

Schienenersatzverkehr auf der Odenwald-Bahn

Streckensperrung zwischen dem 3. und 15. Oktober

VON STEFAN REINHARDT

Odenwaldkreis. In den Herbstferien erfolgt bekanntlich die Inbetriebnahme des Elektronischen Stellwerkes auf dem südlichen Bauabschnitt zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Eberbach. Um die umfangreichen Baumaßnahmen realisieren zu können muss die Bahnstrecke in der Zeit von Freitag,

den 03. Oktober bis Mittwoch, den 15. Oktober 2008 zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach bis Erbach gesperrt und ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet werden. Zwischen Erbach und Eberbach verkehren die Züge der Odenwald-Bahn in diesem Zeitraum nach geändertem Fahrplan, um die Anschlüsse zu den Bussen des Schienenersatzverkehrs zu ermöglichen.

Von Donnerstag, den 16. Oktober, bis Sonntag, den 19. Oktober 2008, verkehren alle Züge der Odenwald-Bahn nach bisherigem Fahrplan. Ab dem 20. Oktober 2008 tritt dann der Fahrplan in Kraft, der einige Änderungen und neue Zugverbindungen wie z.B. zusätzliche Spätzüge vorsieht (siehe Beitrag auf dieser Seite). Fahrpläne für den Schienenersatzverkehr

sowie den neuen Fahrplan, der ab dem 20. Oktober 2008 gültig ist, stehen im Internet sowohl unter www.oreg.de/nahverkehr als auch unter www.vias-online.de zum kostenlosen Download bereit. Alle Fahrpläne liegen zudem in der RMV-Mobilitätszentrale zur Mitnahme aus. Das Serviceteam steht zudem für persönliche Fragen und eine individuelle Beratung zur Verfügung. <<

Impressum:

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Geschäftsbereich Nahverkehr
Hulster Str. 2
64720 Michelstadt
Tel.: 06061 9799-0
Fax: 06061 9799-10

Verantwortlich für den Inhalt:
Jürgen Walther
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-21
Fax: 06062 9433-22

Verantwortlicher Redakteur:

Peter Krämer
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Hulster Str. 2
64720 Michelstadt
Tel.: 06061 9799-0
Fax: 06061 9799-10
E-Mail: odenwaldmobil@oreg.de
Internet: www.oreg.de/nahverkehr

Redaktion:

Peter Krämer (pk) (OREG)
Stefan Reinhardt (sr) (OREG)

Satz/Gestaltung:

Daniel Flick (OREG)

Druck:

Druckhaus Diesbach GmbH
Bergstraße 249
69469 Weinheim

Auflage:

64.000 Exemplare (monatlich)

Vertrieb:

Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach

Erscheinungsgebiet:

Bad König, Beerfelden, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Hesseneck, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Otzberg, Reichelsheim, Reinheim, Rothenberg, Sensbachtal und Gundernhausen

Haftung:

Für Druckfehler keine Haftung. Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Verteilung:

Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930-90

Tarif

Neues Tarifangebot für Lützelbach

Mit VAB-Netzkarten künftig bis Seckmauern und Haingrund fahren

VON STEFAN REINHARDT

Lützelbach. Künftig können Fahrgäste der Buslinie 67 zwischen Haingrund – Seckmauern – Wörth/Main – Klingenberg mit nur einer Fahrkarte der Verkehrsgemeinschaft

Am Bayerischen Untermain die gesamte Strecke befahren – egal ob in Bayern oder Hessen. Seit dem 01. September 2008 gelten die Netzkartenprodukte der VAB auch im hessischen Abschnitt der Linie 67 von der Landesgrenze bis zum Endpunkt Haingrund.

So sind Schüler, Azubis und Studenten mit dem TicketEasy für 48 Euro und Erwachsene mit der ABOPlus-Netzkarte 56 Euro im gesamten VAB-Tarifgebiet mobil.

Langschläfer fahren ab 9 Uhr mit der Grünen Neun Netzkarte für 39 Euro im Monat sogar besonders preisgünstig. Mit der Grünen Neun und dem AboPlus können montags bis freitags ab 19 Uhr sowie am Wochenende ganztätig bis zu vier weitere Personen (ein Erwachsener, drei Kinder bis 14 Jahre) mitfahren.

Ebenfalls auf dem neuen Abschnitt anerkannt wird das Juniorticket, welches an bayerischen Schultagen ab 14 Uhr sowie in den bayerischen Ferien und am Wochenende ab 9 Uhr gilt und mit gerade

mal 11 Euro zu Buche schlägt. Diese Netzkarten gelten selbstverständlich in allen Bussen und Bahnen am bayerischen Untermain von Alzenau über Aschaffenburg bis Amorbach und von Mömlingen über Miltenberg bis Wertheim. Der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH und dem Linienbetreiber Verkehrsgesellschaft Untermain (VU) gelang es nach intensiven Verhandlungen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) dem Wunsch der Gemeinde Lützelbach nach Anerkennung von VAB-Netzkarten Rechnung zu tragen.

OREG und Gemeindeverwaltung sehen darin eine weitere wichtige tarifliche Maßnahme um die bereits stattgefundene Realisierung einer stündlichen Anbindung an die bayerischen Nachbarkommunen durch VU zu unterstützen.

Mit der Linie 67 besteht in Wörth ein stündlicher Anschluss an die Regionalbahnen in Richtung Aschaffenburg sowie Mönchberg. Damit ist auch die Erreichbarkeit des Kreiskrankenhauses in Erlsbach durchgehend gewährleistet.

Die Busse verkehren im Stundentakt montags bis freitags von 8.25 Uhr bis 17.30 Uhr ab Haingrund, in der Gegenrichtung zwischen 9.06 Uhr und 18.06 Uhr ab Klingenberg. An den Wochenenden sind die Busse der Linie 67 zudem im Zweistundentakt unterwegs. <<

Mobilitätszentrale

60. Frankfurter Buchmesse

Karten in der Mobiz erhältlich



VON STEFAN REINHARDT

Michelstadt. Vom 15. bis 19. Oktober dreht sich in den Frankfurter Messehallen wieder alles rund ums Buch – von Comics über Belletristik bis hin zu Fachliteratur werden sämtliche Bücherfreunde garantiert etwas zum Schmökern für lange und kalte Winterabende entdecken.

Ehrgast Türkei

Ehrgast in diesem Jahr ist die Türkei, die sich entsprechend auf der Buchmesse unter dem Motto „Faszinierend farbig“ mit einem vielfältigen Ausstellungs- und Kulturprogramm präsentieren wird. Natürlich kommen dabei auch die literarischen Werke der über 300 türkischen Autoren dabei nicht zu kurz.

Eintrittskarten in der Mobiz

Wie bereits in den vergangenen Jahren, können sich Messebesucher auch 2008 wieder mit Eintrittskarten in der RMV-Mobilitätszentrale Michelstadt versorgen.

Geöffnet ist die 60. Frankfurter Buchmesse für den Publikumsverkehr am Samstag, den 18. Oktober von 9.00 Uhr bis 18.30 sowie Sonntag, den 19. Oktober von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Tageskarten

Die Tageskarten schlagen mit 12 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Schüler zu Buche. Mit im Preis enthalten ist natürlich wieder die kostenlose Anreise am jeweiligen Tag für die Hin- und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in der zweiten Klasse im gesamten RMV-Gebiet. <<



Odenwald-Bahn

Buntes Programm

Bahnhofsfest in Groß-Umstadt Wiebelsbach zum Start der neuen Odenwald-Bahn

VON STEFAN REINHARDT

Odenwaldkreis. Während derzeit auf der Odenwald-Bahn die Räder stillstehen und ein Schienenersatzverkehr die Fahrgäste zwischen Groß-Umstadt Wiebelsbach und Eberbach befördern, laufen entlang der Strecke die letzten Modernisierungsarbeiten auf Hochtouren. In wenigen Tagen ist es dann soweit. Die neue Odenwald-Bahn geht an den Start! Wenn das kein Grund zum Feiern ist!?

Zu diesem Anlass veranstaltet der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) am Samstag, den 25. Oktober 2008 ein großes Bahnhofsfest in Groß-Umstadt Wiebelsbach. Ab 14 Uhr erwartet die Festbesucher ein buntes Bühnenprogramm mit zahlreichen musikalischen Beiträgen, durch das der bekannte HR-Moderator Karl-Heinz Stier führen wird.

Neben kulinarischen Leckereien aus der Region sorgen verschiedene Spiel- und Spaß-Angebote für die ganze Familie für einen unterhaltsamen Nachmittag – Hunger, Durst und Langeweile haben da keine Chance!

Wir sehen uns beim Bahnhofsfest in Groß-Umstadt Wiebelsbach! <<

Busschule

Wissen, wie man sicher mit dem Bus fährt

OREG-Projekt für einen sicheren Schulweg wird an sieben Odenwälder Grundschulen durchgeführt

VON STEFAN REINHARDT

Michelstadt. Wie verhalte ich mich eigentlich richtig an der Bushaltestelle? Was muss ich denn tun, wenn ich morgens oder mittags im Bus keinen Sitzplatz mehr bekomme? Und wo verstaue ich während der Busfahrt sicher meine Schultasche, dass sie beim Bremsen nicht im hohen Bogen durch die Luft fliegt?

Da ist guter Rat teuer. Doch nicht so in diesem Fall! Um bereits Grundschulern die wichtigsten Fragen zur Verkehrssicherheit und das richtige Verhalten im Bus zu erklären, veranstaltet die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH seit mehreren Jahren spezielle Trainingseinheiten mit Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Jahrgangsstufen.

Ziel der Kurzausbildung ist es, den Schulweg für alle Kinder sicherer zu machen, um Unfälle und Gefahrensituationen durch richtiges Verhalten zu vermeiden.

Die OREG arbeitet dazu im Odenwaldkreis eng mit der Kreisverkehrswacht Odenwald e.V. und einem qualifizierten Trainer des Rhein-Main-Verkehrsbundes (RMV) zusammen. Dritter im Bunde sind die Odenwälder Verkehrsbetriebe, die eigens

für die Ausbildung einen Bus bereitstellen, um den Grundschulern ein bestmögliches Training unter realen Bedingungen zu ermöglichen.

Dabei lernen die Schulkinder am eigenen Leib, dass sie mit Drängeln wesentlich mehr Zeit zum Einsteigen benötigen, als ohne. Oder sie sehen was mit einer schweren Schultasche passiert, wenn der Bus eine Vollbremsung macht...

Diese Erfahrungen konnte die OREG in diesem Jahr im Odenwaldkreis an über 350 Schülerinnen und Schülern von sieben Odenwälder Grundschulen weitergeben. Insgesamt nahmen so 18 Schulklassen die kostenlose Busschule der OREG in Anspruch. Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH wird dieses Projekt selbstverständlich auch in Zukunft weiterführen und hofft auf reges Interesse der Schulen. <<

Sicherheitstraining: Richtiges Verhalten an Bushaltestellen und während der Fahrt ist das A und O für einen sicheren Schulweg.

